

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Sattel, Haus Erli 25

06.036

Objekt-Adresse: Erli 25, 6417 Sattel



*Einstufung:* lokal  
*Datierung:* 18. Jh. (evt. früher)  
*KTN / EGID:* 983 / 259818  
*Koordinaten:* 2689909.374 / 1214052.81  
*Inventarisiert:* 1979  
*Revidiert:* 2024

**Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.**

*Hinweise:*

- *ISOS national:* -  
- *BHI:* 06.02-17  
- *Bauforschung:* -  
- *ICOMOS-Garten:* -  
- *KGS:* C  
- *INSA:* -  
- *ISIS:* -  
- *IVS:* -

*Würdigung:*

Im 18. Jh. oder früher erbautes Wohnhaus in Blockbauweise auf gemauertem Sockelgeschoss. Das Haus Wyler besitzt durch seine Stellung auf der Kuppe eines schmalen Hügelstreifens eine landschaftsbildprägende Bedeutung. Durch Konstruktion, zweiraumtiefe Grundrissdisposition, Materialität wie auch Fassadengestaltung handelt es sich um einen schlichten Vertreter des Wohnhauses in Blockbauweise in der Innerschweiz des 17./18. Jh. Dem Wohnhaus kommt ein hoher kultur- und kunstgeschichtlicher Wert zu.

*Lage:*

Das Wohnhaus steht giebelständig an der Strasse Erli, die auf einer Kuppe eines schmalen Hügelstreifens liegt. Die Umgebung im SW des Dorfkerns von Sattel ist geprägt von Wiesland und dem bewaldeten Flussverlauf der Steiner Aa. Überdies bildet es mit der freistehenden Ökonomie im SW eine Gebäudegruppe mit hoher Fernwirkung ins Tal.

*Objektbeschreibung:*

Das zweigeschossige Wohnhaus aus dem 18. Jh. oder früher mit talseitiger Hauptgiebelfront erhebt sich auf einem verputzten, gemauerten und teilweise erneuerten Sockelgeschoss. Der Bau ist als gewetteter Blockbau konstruiert, der mit einem jüngst ersetzten Pfetten-Rafendach überspannt wird. Über die Baugeschichte des Hauses ist nur wenig bekannt.

Nach NW ehem. heute zu Wohnraum und Garage umgebauter Schopfanbau, bretterschalt. Nach SW bretterschalt, erneuerte Laube. Der ursprünglich konstruktionssichtige Blockbau wurde zum Tal nach SO mit Schindeln, im SW mit einer horizontalen und im NO mit einer vertikalen Bretterschalung verkleidet. Eck- und Binnenwandvorstösse mit Schindeln verkleidet, nach SW unverkleidet. SO-Giebelfassade mit regelmässiger, hochrechteckiger Einzelbefensterung und Vordach über Wohngeschoss.

Ursprünglich quadratischer, zweiraumtiefer Grundriss ohne Quergang mit Schopfanbau nach NW sowie Stube/Nebstube im SO. Zustand der Grundrissstruktur heute unklar. Mit Ausnahme eines Dachfensters und eines Kamins geschlossene Dachflächen.

*Baugeschichte:*

Vor 1800 Neubau des Wohnhauses

E. 20./A. 21. Jh. Ersatz Querzone NW, Erneuerung der Laube, Verkleidung des Blockbaus

2001 Neueindeckung Dach mit Eternit

*Quellen / Literatur:*

- Archiv Bauamt Sattel